

Hurrikan HARVEY: Verheerend – nicht beispiellos

geschrieben von Chris Frey | 29. August 2017

Craig Rucker

Hurrikan HARVEY ist in Texas al ein Hurrikan der Stufe 4 [von 5] auf das Festland übergetreten. Damit ging eine Periode von 4324 Tagen ohne ein solches Ereignis zu Ende.

Teilen von Texas droht ein Desaster. Der National Weather Service beschrieb den Hurrikan als „genauso heftig wie sie kommen“, und damit haben sie recht.

Hurrikan HARVEY ist stark, vollkommen natürlich – und nicht beispiellos. Im Jahre 1900 zerstörte der tödlichste Hurrikan jemals [auf dem US-Festland] die Stadt Galveston in Texas [siehe Bild oben].

Reichweitenhunger als Kollateralschaden im Klimakampf

geschrieben von Chris Frey | 29. August 2017

Helmut Kuntz

GRÜNEN ist es ein schlimmes Gräuel, wenn Menschen die „Mutter Erde“ öffnen und ihr Rohstoffe entnehmen. Allerdings nicht, wenn dies einem „guten Zweck“ dient, wie der Fertigung von Magneten für Windgeneratoren oder Akkus für Elektroautos. In diesen Fällen ist auch das Problem der Kinder-Ausbeutung nicht mehr so wichtig [1], während sonst viele Gemeinden den Bezug von durch Kinder bearbeiteten Grabsteinen per Satzung verbieten.

Umfragen: Die einen sagen so – die anderen so!

geschrieben von Admin | 29. August 2017

Von Michael Limburg

Umfragen“ von Emnid und Pew Center behaupten eine große Klimafurcht der Deutschen festgestellt zu haben – lässt man die Leute frei entscheiden,

was sie für wichtig halten, gehört die Klimafurcht nicht dazu.

Der größte Teil der jüngsten Erwärmung könnte natürlichen Ursprungs sein

geschrieben von Chris Frey | 29. August 2017

Jennifer Marohasy

Nachdem wir 2000 Jahre alte Proxy-Temperaturreihen dekonstruiert und auf ihre grundlegendsten Komponenten zurückgeführt und sie anschließend neu konstruiert haben mittels der jüngsten großen Daten-Verfahren, haben John Abbot und ich selbst gezeigt, wie der globale Temperaturverlauf ohne eine industrielle Revolution gewesen wäre. Die Ergebnisse dieses neuen Verfahrens, kürzlich veröffentlicht GeoResJ [1] gehen konform mit Schätzungen der Klimasensitivität aus experimenteller Spektroskopie, stehen jedoch im Widerspruch zu den Ergebnissen der [IPCC-]Klimamodelle.

WAHLKAMPFPANIK! Stickoxide und die Daten des Umweltbundesamtes

geschrieben von Admin | 29. August 2017

von Holger Douglas

Stickoxide in den Städten sein zu hoch, sagt zwar die Bundesumweltministerin gerne immer wieder laut. Doch mit dieser Aussage steht sie im Widerspruch zu den Fakten, die das ihr unterstellte Umweltbundesamt veröffentlicht.